

	<p>Objekt: Drahtzieheisen</p> <p>Museum: LWL-Freilichtmuseum Hagen Mäckingerbach 58091 Hagen 02331 7807-0 freilichtmuseum-hagen@lwl.org</p> <p>Sammlung: Objekte aus über 60 Jahren LWL-Freilichtmuseum Hagen</p> <p>Inventarnummer: 0001-6349</p>
--	--

## Beschreibung

Das Foto zeigt die Einzugsseite eines Zieheisens, wie es in den westfälischen Drahtziehereien verwendet wurde. Ein Zieheisen ist eine Metallplatte mit Löchern unterschiedlichen Durchmessers, die kalt gelocht sind. Die Herstellung der Zieheisen erfolgte durch die Drahtzieher selbst oder durch Spezialisten, die sogenannten Holmacher. Zunächst riss der Holmacher die Löcher des Zieheisens an, körnte sie und wärmte dann den Rohling an. Das erhitzte Zieheisen lochte der Holmacher vor und schlug dann die Löcher durch. Zuletzt schiff der Holmacher die Grate, die beim Lochen entstanden waren, ab. Das Zieheisen ist mit den Buchstaben „FWB“ versehen, die möglicherweise auf den Hersteller, die im Jahr 1900 gegründete Firma Friedrich Wilhelm Bruder, Altena, hinweisen.

Mithilfe des Zieheisens reduziert der Drahtzieher den dicken Rohdraht schrittweise auf die gewünschte Stärke. Beginnend mit dem größten Lochdurchmesser wurde der Draht in jedem weiteren Arbeitsgang durch das nächstkleinere Loch gezogen – so lange, bis er die vorgesehene Dicke erreicht hatte. Die trichterförmig angelegten Öffnungen erleichterten den Einzug des Drahtes.

Drahtziehereien verwendeten Zieheisen vom hohen Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert hinein, danach lösten „Ziehsteine“ aus Spezialmetall, die eine höhere Verschleißfestigkeit aufweisen, die Zieheisen ab. Als spezialisierte Tätigkeit gab es die Holmacherei nur im 19. und frühen 20. Jahrhundert. Zur Gründungszeit des Museums war der Beruf schon weitgehend ausgestorben, Werkstatt und Geräte der Holmacherei im Gelände des Museums sind wertvolle Relikte der für Südwestfalen sehr bedeutenden Branche der Drahtzieherei.

(Autor: Lutz Engelskirchen)

## Grunddaten

Material/Technik:

Metall

Maße:

H: 2,3 cm x B: 29,3 cm x T: 6 cm

## Ereignisse

Hergestellt	wann	1900-1950
	wer	Friedrich Wilhelm Bruder (Firma)
	wo	Altena

## Schlagworte

- Draht

## Literatur

- Landschaftsverband Westfalen Lippe (2010): Museumsreif! Als Handwerk und Technik ins Freilichtmuseum kamen. Hagen, Seite 64f.
- Rump, Paul (1964): Die Herstellung westfälischer Zieheisen. Ein Beitrag zur Geschichte des Drahtziehens. In: Stahl und Eisen 84. Hagen., Seite 1260-1269